

KULTURSCHÄTZE

EINZIGARTIGE KULTURREISEZIELE

2024  2025



CAB
ARTIS

KULTURSCHÄTZE



Kulturschätze - Einzigartige Kulturreiseziele

2024 - 2025 gibt es viele bedeutende Anlässe, die Lebens- und Wirkungsstätten historischer Persönlichkeiten, Kulturstätten und Regionen zu entdecken.

„Reisen ist die Sehnsucht nach dem Leben“. Dieses wunderbare Zitat von Kurt Tucholsky steht symbolisch für alle in dieser Broschüre vorgestellten Kulturreiseziele und Tourenvorschläge.

Deutschland ist reich an herausragenden Kulturregionen, Schauplätzen der Zeit- und Kulturgeschichte und einzigartigen Ausstellungsprojekten, die wir Ihnen als Kulturreiseziele empfehlen.

Mark Twains Worten: „Gegen deine Zielsetzung ist nichts einzuwenden, sofern du dich dadurch nicht von interessanten Umwegen abhalten lässt“, schließen wir uns an und wünschen Ihnen erlebnisreiche Reisen zu unseren Kulturschätzen.

CAB ARTIS

Bergstraße 4

96129 Mistendorf

Tel. +49 (0) 9505 – 80 60 60 6

info@cab-artis.de

www.cab-artis.de

ABTEI BRAUWEILER

ab dem 29. Juni 2024



1000 Jahre Abtei Brauweiler Ein Ort rheinischer Geschichte

Ab dem 29. Juni 2024 öffnet die Abtei Brauweiler ihre Tore für eine Zeitreise durch 1000 Jahre Geschichte. Die Eröffnung der neuen Dauerausstellung markiert einen bedeutenden Moment im Rahmen der Feierlichkeiten zum 1000-jährigen Jubiläum der Abtei.

Im historischen Ambiente des Gierdensaals werden nicht nur die reiche Kloostergeschichte, sondern auch die Zeit nach der Säkularisierung im Jahre 1802 beleuchtet. Bislang weniger bekannte Themen wie die Arbeitsanstalt, das „Displaced Persons Camp“ oder der „Brauweiler Skandal“ in den 1970er Jahren finden ebenfalls ihren Platz im Gesamtbild der Historie. Originalobjekte, Dokumente und Fotografien bieten faszinierende Einblicke. Interaktive Elemente ermöglichen jungen Besuchenden eine lebendige Entdeckung der Geschichte.

Die Ausstellung trägt dazu bei, das historische Erbe zu bewahren und einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler

Ehrenfriedstr. 19

50259 Pulheim-Brauweiler

Tel. +49 (0) 2234 – 9854 0

abteibrauweiler.lvr.de

www.abteibrauweiler.lvr.de

WESEL

ab Februar 2025



LVR-Niederrheinmuseum Wesel „Leben mit dem Wasser!“

Ab Ende Februar 2025 öffnet das neukonzipierte LVR-Niederrheinmuseum Wesel seine Tore und verbindet in einer innovativen Inszenierung die Kunst-, Kultur-, Zeit-, Politik- und Wirtschafts-geschichte seiner Region.

Als grenzüberschreitendes deutsch-niederländisches Museumszentrum vermittelt es ein breites historisches Gesamtbild des Lebensraums Niederrhein.

Zentrales Leitmotiv der Neukonzeption ist der Rhein als Ideen- und Warenstrom, als zentraler Schauplatz für Kriege und Krisen, als Naturraum, Weltbühne und Basis für das Wirken und Werden der Menschen.

Auf mehr als 1400 qm wird die Kulturgeschichte des Niederrheins, seiner Menschen, seiner Bräuche und Traditionen, seiner bedeutenden Innovationen und Epochen in einer lebendigen, emotionalen, inklusiven und familienfreundlichen Inszenierung erzählt.

LVR-Niederrheinmuseum Wesel

An der Zitadelle 14 - 20

46483 Wesel

Tel.: +49 (0) 281 – 33996-0

niederrheinmuseum-wesel@lvr.de

www.niederrheinmuseum-wesel.lvr.de

ASCHERSLEBEN

ganzjährig



Kultur findet Stadt - Schätze der ältesten Stadt Sachsen-Anhalts

Architektonische Vielfalt, eine der besterhaltenen Stadtbefestigungen Deutschlands, moderne Kunst, Parks und Gärten sowie attraktive Kultur- und Freizeitangebote verführen zu einer Reise nach Aschersleben!

Die älteste Stadt Sachsen-Anhalts und Heimat des Universalgelehrten Adam Olearius gilt als Tor zum Harz; wunderschön gelegen im Kernland deutscher Geschichte zwischen der Otto-Stadt Magdeburg, UNESCO-Welterbe Quedlinburg und Händelstadt Halle.

Rund um die historische Altstadt mit ihren Architekturdenkmälern erheben sich die prachtvollen Türme der früheren Stadtbefestigung – der wertvollste baukulturelle Schatz der Stadt. Idylle, Erholung und blühendes Grün bieten die lauschigen Gartenträume-Parks im Zentrum. Für Kulturgenuß pur sorgt eine Fülle an Konzerten, Theater und Kabarett. Ein besonderer Tipp für Kunstinteressierte ist neben der Drive Thru Gallery vor allem das grafische Werk des weltberühmten Künstlers Neo Rauch. Für Familien empfiehlt sich das einmalige Kriminalpanoptikum. Entdecken Sie die malerische Vorharzstadt mit ihren Kulturschätzen!

Tourist-Information Aschersleben
Hecknerstr. 6
06449 Aschersleben
Tel. +49 (0) 3473 – 840 94 40
info@aschersleben-tourismus.de

www.aschersleben-tourismus.de

HALBERSTADT

ganzjährig



Halberstadt – Ganz beeindruckend Kulturelle Superlative

Kulturhungrige Besucher stoßen in Halberstadt auf eine unerwartete Fülle an Superlativen und Schätzen von Weltrang. Besonders herausstechend wirkt das einmalige Ensemble aus romanischer Liebfrauenkirche, gotischem Dom und den barocken Kurien der ehemaligen Domherren rund um den Domplatz.

Mächtige Pfeiler, filigrane Steinmetzarbeiten und luftige Gewölbe prägen eine der edelsten gotischen Kathedralen Deutschlands – den Halberstädter Dom. Mit seinem einzigartigen Dreiklang sakraler Gewänder, kostbarer Teppiche und heiliger Reliquien stellt der Domschatz einen der wertvollsten Kirchenschätze außerhalb des Vatikans dar.

Seit der Jahrtausendwende spielt mit dem John-Cage-Orgel-Kunst-Projekt das langsamste Musikstück der Welt insgesamt 639 Jahre lang in Halberstadt. Daneben drängen sich in der Domstadt auf engstem Raum Schätze aus knapp 1.000-jähriger Orgelbautradition.

Im malerischen Dörfchen Langenstein stellen die Höhlenwohnungen ein einzigartiges Zeugnis früherer Wohnkultur dar. Eine unerwartet vielfältige Museumslandschaft, das jüdische Viertel und die bunte Fachwerkalstadt können mit zahlreichen Stadt- und Erlebnisführungen entdeckt werden.

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1
38820 Halberstadt
Tel. +49 (0) 3941 – 55 18 15
tourist-info@halberstadt.de

www.halberstadt-tourismus.de

NÜRNBERG

ganzjährig



Hello Nature. Wie wollen wir zusammen leben?

Wie sind Menschen über die Jahrhunderte mit der Natur umgegangen? Wie war ihr Verhältnis zu Pflanzen und Tieren? Und was lässt sich aus ihrem Verhalten für die Zukunft lernen?

Darstellungen des Paradieses zeugen von früherer Artenvielfalt, Jagdszenen davon, dass der Mensch sich die Natur – mitunter nur zum Vergnügen – Untertan gemacht hat. Ganz praktischen Nutzen zog er aus ihr: Er baute Getreide an, züchtete Tiere und barg Bodenschätze. Doch die Natur konnte auch bedrohlich sein, wie Darstellungen von Naturkatastrophen wie Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Überschwemmungen zeigen. Darf und sollte der Mensch also überhaupt in die Natur eingreifen? Muss er es sogar?

Mit rund 250 Exponaten von der Ur- und Frühgeschichte bis in die Gegenwart geht die Ausstellung diesen Fragen aus kulturgeschichtlicher und umweltökologischer Perspektive nach.

Germanisches Nationalmuseum
Kartäusergasse 1
90402 Nürnberg
Tel. +49 (0)911 – 1331-0
info@gnm.de

www.gnm.de

WITTENBERG

bis Frühjahr 2025



Tatort 1522 Das Escapenspiel zur Lutherbibel

Die Erwartungen sind groß: Im Sommer des Jahres 1522 ist man in Wittenberg neugierig auf das geheimnisvolle Buch, das Martin Luther in seinem Versteck auf der Wartburg begonnen und nach seiner Heimkehr vollendet haben soll. Doch niemand weiß, wo es zu finden ist. Hat es jemand geraubt oder versucht jemand, den Druck zu verhindern?

Zum 500-jährigen Jubiläum von Luthers Bibelübersetzung präsentieren die LutherMuseen eine Ausstellung im Escape-Raum-Format: Dabei durchlaufen die Besucher*innen einzelne Räume, in denen sich Hinweise auf die verschollene Übersetzung des Neuen Testaments finden. Es warten Buchstaben und Bilder, Kleider und Früchte, Klänge und Gerüche auf die Spürnasen, sie müssen lesen und lauschen, tasten und zählen, sortieren und kombinieren, um am Ende des Rätsels Lösung – und das Buch – zu finden.

Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491 – 4203-171
service@luthermuseen.de

www.luthermuseen.de

WITTENBERG

01.12.2023 – 06.01.2025



Buchstäblich Luther Facetten eines Reformators

Ob Mönch oder Papstgegner, liebevoller Familienmensch, vor Kraft strotzender Held oder geplagt von großem Leid – Martin Luther hatte zahlreiche Facetten. Die LutherMuseen beleuchten diese nun in einer Sonderausstellung, die sich in besonderer Weise den menschlichen Seiten des Reformators widmet. Dabei gilt es auch die Widersprüche des Theologen in den Blick zu nehmen. Entlang des Alphabets entfalten sich seine Lebensstationen, sein reformatorisches Wirken, aber auch seine Sorgen und Nöte, Beziehungen und Denkweisen. Mal blitzt sein Mut hervor, die Mächtigen seiner Zeit herauszufordern, ein anderes Mal sorgen seine Ansichten heute für Entsetzen.

Wenn sich die Türen des Lutherhauses für die Zeit der energetischen Sanierung schließen, lädt die Sonderausstellung mit ihren vielen Schätzen aus den Sammlungen der LutherMuseen – darunter Luthers Kutte, die erste Wittenberger Gesamtausgabe der deutschen Bibel und die ausdrucksstarken Cranach-Porträts – zum Luther-Entdecken ein.

Augusteum
Collegienstraße 54
06886 Lutherstadt Wittenberg
Tel. +49 (0) 3491 – 4203-171
service@luthermuseen.de

www.luthermuseen.de

EISLEBEN & MANSFELD

31.05.2024 – 06.01.2026



1525! Aufstand für Gerechtigkeit

Kirchen, Klöster und Burgen gingen in Flammen auf, als im Jahr 1525 die einfache Bevölkerung gegen ihre geistliche und weltliche Herrschaft aufbegehrte. Doch wie kam es eigentlich zu diesem Aufstand? Als Teil der dezentralen Landesausstellung Sachsen-Anhalt „Gerechtigkeit 1525“ anlässlich des Gedenkens an 500 Jahre Bauernkrieg lässt sich dieses in einer Mitmachausstellung in zwei Museen auf ungewöhnliche Weise nachvollziehen:

In Eisleben tauchen die Gäste auf einem großen begehbaren Spielbrett mit digitalen sowie analogen Spielelemente in die Zeit vor 500 Jahren ein und schlüpfen in die Rollen der Beteiligten. So können sie die Zeit unmittelbar vor dem Aufstand aus verschiedenen Perspektiven erleben.

In Mansfeld hingegen werden die Alltagswelten der damaligen Akteure in überdimensionalen Comics und interaktiven Mitmachstationen erlebbar.

Eisleben: Luthers Sterbehaus
Mansfeld: Luthers Elternhaus
Tel: +49 (0) 3491 – 4203-171
service@luthermuseen.de

www.luthermuseen.de

QUEDLINBURG

ganzjährig



Dom und Domschatz Quedlinburg Der Schatz von Kaisern und Königen

Die Stiftskirche St. Servatii ist das Herzstück der Unesco-Welterbestadt Quedlinburg. Hochromanische Architektur und mittelalterliche Schatzkunst laden zum Entdecken ein und lassen den Ort der ersten deutschen Könige und Kaiser lebendig werden. König Heinrich I. und seine Gemahlin, die heilige Mathilde, legten hier den Grundstein für die Entwicklung von Stiftskirche, Stadt und Staat. Die Tradition der Ottonen, nach Quedlinburg zu kommen, pflegten auch spätere Kaiser. Der weltberühmte Schatz der Stiftskirche ist bis heute beeindruckendes Zeugnis.

Seine Wurzeln gehen bis in die Gründungszeit des Frauenstiftes unter den Ottonen zurück. Die Kostbarkeiten des Schatzes dienten vor allem der Liturgie. Neben Skulpturen und Tafelmalereien haben sich einzigartige Goldschmiedearbeiten, feine Schnitzereien aus Elfenbein und strahlende Werke orientalischer Kristallschneidekunst erhalten, die hoch verehrte Reliquien bergen. Ein besonderer Höhepunkt ist ein Knüpft Teppich aus der Zeit um 1200, der älteste erhaltene Knüpft Teppich Europas.

Domschatz Quedlinburg
Schlossberg 1 g
06484 Quedlinburg
Tel. +49 (0) 3946 – 70 99 00
post@domschatzquedlinburg.de

www.domschatzquedlinburg.de

SCHWABACH

ganzjährig



Erlebnis Blattgold – Die Goldschlägerstadt Schwabach

Ein riesiger Goldwürfel leuchtet in der Ausstellungshalle des Stadtmuseums Schwabach und taucht sie in mystisches Licht.

Die „Goldbox“ ist vollständig mit 23,5-karätigem Schwabacher Blattgold bedeckt und steht im Mittelpunkt der Dauerausstellung zur Handwerks- und Industriegeschichte der Stadt.

Seit jeher ein international bedeutendes Zentrum der Metallverarbeitung, entwickelte sich Schwabach im 19. Jahrhundert zur Goldschlägerstadt. In der Blütezeit dieses alten Handwerks gab es rund 130 Betriebe. Und bis heute wird Schwabacher Blattgold in der ganzen Welt geschätzt, ziert Kirchen, Schlösser und Denkmäler.

Im Stadtmuseum können Sie den faszinierenden Rohstoff Gold und die Kunst, es zu hauchdünnen Blättchen auszuschlagen, interaktiv und mit allen Sinnen erleben. Eine historische Werkstatt zeigt die einzelnen Arbeitsgänge – und wer es ganz genau wissen will, bucht eine Live-Vorführung mit einem Schwabacher Goldschlägermeister.

Stadtmuseum Schwabach
Museumsstraße 1
91126 Schwabach
Tel. +49 (0) 9122 – 860 600
stadtmuseum@schwabach.de

www.stadtmuseum-schwabach.de

WÜRZBURG

ganzjährig



Riemenschneider im Museum für Franken

Zwischen Weinbergen, alten Mauern und barocken Gärten lädt das Museum für Franken zu einer Entdeckungsreise in vergangene Zeiten ein. Hier lassen sich besondere Schätze entdecken: der bronzene Kultwagen aus Acholshausen, die Gemälde von Lucas Cranach d. Ä. und Giovanni Battista Tiepolo oder auch die weltweit größte Riemenschneider-Sammlung des mittelalterlichen Bildhauers. Die Skulpturen Tilman Riemenschneiders bilden das Zentrum der Sammlung. Als bedeutender Bildschnitzer und Bildhauer, betrieb er zwischen 1485 und 1531 in Würzburg eine große Werkstatt. Mit rund 80 Skulpturen, Reliefs und anderen Arbeiten sind in der Riemenschneider-Sammlung alle Tätigkeitsfelder vertreten: Bauplastik aus Stein, hölzerne Altarfiguren, kleinplastische Arbeiten und profane Werke. Besonders hervorzuheben sind die Figuren von Adam und Eva, die zu den Highlights des Museums gehören.

April-Oktober: Di-So, 10-17 Uhr
November-März: Di-So, 10-16 Uhr
Eintritt: 5 € regulär, 4 € ermäßigt,
sonntags: 1 €;
Kinder bis 18 J. immer kostenfrei

Museum für Franken
Festung Marienberg
97082 Würzburg
Tel. +49 (0)931 – 20 59 40
info@museum-franken.de

www.museum-franken.de

EINE GROSSE LANDESAUSSTELLUNG IN ZWEI MUSEEN

15.06.2025 - 23.11.2025



Marc Aurel, GdKE, Rhenisches Landesmuseum Trier, Foto Th. Zühmer

Der Römische Kaiser und Philosoph gilt als Inbegriff des guten Herrschers. Doch wie verlief das Leben des Mannes, dessen „Selbstbetrachtungen“ später zur Weltliteratur wurden? Wer war er, was prägte ihn und wie sieht das Idealbild einer guten Herrschaft aus?

Nach den sensationellen Ausstellungserfolgen zu Konstantin dem Großen (2007), Nero (2016) und dem Untergang des Römischen Reiches (2022) lädt die UNESCO-Stadt Trier erneut zu einer fesselnden Landesausstellung ein: Die große Schau nimmt den römischen Kaiser Marc Aurel (121-180 n. Chr.) in den Blick. Seine Regierungszeit im 2. Jahrhundert n. Chr. war von Kriegen gezeichnet. Heute ist er aber vor allem als Philosophenkaiser bekannt, dessen Handeln von Pflichtbewusstsein und Selbstlosigkeit geprägt ist.



Trier, Porta Nigra, Foto: Thomas Zühmer

www.marc-aurel-trier.de

TRIER

15.06.2025 - 23.11.2025



Marc Aurel.
Was ist gute Herrschaft?

Bis in die Gegenwart gilt der römische Kaiser Marc Aurel als Inbegriff des guten Herrschers, des Philosophen auf dem Kaiserthron. Seit Jahrhunderten beziehen sich nicht nur Regierende, sondern auch Staatstheoretiker, Philosophen und Kunstschaffende auf ihn und seine berühmten „Selbstbetrachtungen“.

Ausgehend von dieser Rezeptionsgeschichte zeigt das Stadtmuseum Simeonstift anhand hochkarätiger Leihgaben aus herausragenden Museen in ganz Europa, wie sich die künstlerischen Darstellungen von „Guter Regierung“ im Laufe der Geschichte gewandelt haben.

Das Spektrum reicht von antiken Darstellungen des Philosophenkaisers bis zu aktuellen künstlerischen Reflektionen über die Frage politischer Legitimität: Wann gilt eine Herrschaft als gut und gerecht? Welchen Widerhall fanden diese Vorstellungen in der Kunst? Über acht Jahrhunderte folgt die Ausstellung im Stadtmuseum diesem Ringen um das richtige Regieren.

Landesausstellung
Marc Aurel - Kaiser, Feldherr, Philosoph

Das Rheinische Landesmuseum Trier lädt zu einer Zeitreise in das Römische Reich des 2. Jahrhunderts ein und geht der Faszination um den Kaiser Marc Aurel auf den Grund.

Auf etwa 1000 m² präsentiert die archäologische Ausstellung einen chronologischen Gang durch das facettenreiche Leben und die Epoche des römischen Kaisers. Marc Aurels Lebenszeit ist gezeichnet von Gegensätzen: Während die langen Jahre als Thronfolger überwiegend friedlich waren, ist seine Regentschaft als Kaiser von erbitterten Kriegen und Feldzügen geprägt. Vor allem aber seine Liebe zur Philosophie und seine „Selbstbetrachtungen“ machen ihn zur Ausnahmeerscheinung der Antike und heben ihn von anderen Herrschern seiner Zeit ab.

Im Landesmuseum illustrieren mehrere hundert wertvolle Spitzenexponate aus zahlreichen europäischen Museen die Lebensstationen Marc Aurels und machen die Zeit seiner Herrschaft lebendig.



Aquarell von August Trümper, Das Reiterstandbild des Marc Aurel, 1898. Foto: Stadtmuseum Simeonstift

RHEINISCHES LANDESMUSEUM TRIER
Weimarer Allee 1
54290 Trier
landesmuseum-trier@gdke.rlp.de
www.landeseum-trier.de

STADTMUSEUM SIMEONSTIFT TRIER
Simeonstraße 60
54290 Trier
stadtmuseum@trier.de
www.museum-trier.de

SCHLOß WERNSDORF

ganzjährig



Lebendige Kulturgeschichte, musikalische Reisen und einzigartige Kulturprogramme

In einer der schönsten Urlaubsregionen Deutschlands gelegen, ist Schloß Wernsdorf ein ganz besonderes Reiseziel. 8 Kilometer vom UNESCO-Welterbe Bamberg entfernt und westlich der Fränkischen Schweiz laden die historischen Mauern und seine mehr als 1200-jährige Geschichte zu musikalischen Reisen ins Mittelalter ein.

International renommierte Künstler wie Jordi Savall, Flanders Recorder Quartett, Thomas Sparr, Udo Schenk und die Capella Antiqua Bambergensis haben Schloß Wernsdorf zu einem bundesweit bekannten Konzertort gemacht. Im historischen Konzertsaal können die Besucher die Klangvielfalt des Mittelalters und die Virtuosität der Renaissance ebenso erleben, wie bei einem Sommerkonzert im malerischen Innenhof.

Für Ihre Kulturreisegruppe machen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot für ein Konzert, eine Themenführung und die Vorstellung unseres klingenden Museums.



DAS KULTURSCHLOSS VOR DEN TOREN BAMBERGS

13.07.2024



KONZERT
„Ein Kaiser stirbt. Heinrich II.“

Die Sonderveranstaltung am 1000. Todestag von Kaiser Heinrich II.

Der am 13.07.1024 in der Kaiserpfalz Grone verstorbene und 1146 heilig gesprochene Kaiser zählte, gemeinsam mit seiner Frau Kaiserin Kunigunde, zu den herausragenden Persönlichkeiten des Mittelalters. Er gründete das Bistum Bamberg und stattete es mit großzügigen Schenkungen und kostbaren Kunstschätzen aus. Unter dem Titel „Ein Kaiser stirbt. Heinrich II. 13.07.1024“ präsentieren Prof. Dr. Bernd Schneidmüller und die Musiker der Capella Antiqua Bambergensis zusammen mit Jule Bauer Geschichten vom Leben und Sterben des berühmten Kaisers.

Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Heidelberg) ist einer der wichtigsten Kuratoren und wissenschaftlichen Berater vieler bedeutender Landes- und Europaratsausstellungen.

Lesung & Musik
Prof. Dr. Bernd Schneidmüller (Vortrag)
Jule Bauer (Nyckelharpa & Gesang)
Capella Antiqua Bambergensis

Samstag, 13. Juli 2024, 16:00 Uhr

21. & 22. 09.2024



KONZERT
„Heinrich - König und Kaiser“

Musik und Geschichten aus dem Mittelalter

Die Ottonen waren eine der mächtigsten Herrscherdynastien des Mittelalters, ihre Könige und Kaiser prägten die europäische Geschichte. Am Beginn ihrer Dynastie stand der mächtige Heinrich, der vor nahezu 1100 Jahren zum ersten deutschen König gewählt wurde. Mit Kaiser Heinrich II. endete 140 Jahre später eine der bedeutendsten Epochen der deutschen Geschichte.

Udo Schenk erzählt aus der Sicht des Chronisten „Thietmar von Merseburg“ die faszinierenden Geschichten dieser mächtigen Herrscher und ihrer berühmten Frauen. Die Musik des Mittelalters erklingt auf den historischen Musikinstrumenten der Capella Antiqua Bambergensis und ihrer Solistin Jule Bauer.

Udo Schenk, Sprecher
Jule Bauer, Gesang & Nyckelharpa
Capella Antiqua Bambergensis

Samstag, 21. September 2024, 18:00 Uhr
Sonntag, 22. September 2024, 16:00 Uhr

ganzjährig



Exklusive Konzerte
für Besuchergruppen

Mehr als 1200 Jahre Musik und Geschichte laden die Besucher zu einer außergewöhnlichen Reise in die Kultur- und Zeitgeschichte Frankens ein. Nach vorheriger Terminabsprache öffnen sich die Tore von Schloß Wernsdorf für Besuchergruppen und bieten ihnen ein faszinierendes Kulturerlebnis in einem einzigartigen Ambiente.

Das exklusive Konzert der Capella Antiqua Bambergensis, die einzigartige klingende Musikinstrumentenausstellung mit mehr als 220 spielbaren Musikinstrumenten und eine humorvolle, kurzweilige Führung bilden die Höhepunkte eines faszinierenden Ausflugs in die Epoche berühmter Kaiser und Könige.

Diese besonderen Kulturbausteine für Besuchergruppen haben eine Dauer von 45-90 Minuten und können individuell arrangiert werden. Unsere Programme und Konzerte werden auch in englischer Sprache angeboten und lassen die fränkischen Feiertage und Jahreszeiten darin einfließen.

Nach dem Kulturerlebnis in Schloß Wernsdorf lockt eine der genussreichsten Regionen Europas mit ihren besonderen kulinarischen Angeboten, Gasthöfen und malerischen Biergärten.

Schloß Wernsdorf - Das Kulturschloss vor den Toren Bambergs
Verein zur Gründung der Kultur- und Sozialstiftung Schloß Wernsdorf e.V.
Zur Schleifmühle 4, 96129 Wernsdorf

Konzertkarten und Infos:

Büro CAB Artis, Bergstraße 4, 96129 Mistendorf, Tel. 09505 - 80 60 60 6, info@schloss-wernsdorf.de

www.capella-antiqua.de

5 FREYBURG

ganzjährig



Schloss Neuenburg Zentrum höfischer Kultur

Hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg liegt die um 1090 von dem Thüringer Grafen Ludwig dem Springer gegründete Neuenburg, die Schwesterburg der Wartburg. Bis 1150 entstand die erste machtvollere Anlage. Schon um 1230 war die Neuenburg ungefähr dreimal so groß wie die Wartburg! Architektonisches Kleinod ist noch heute die um 1170/75 errichtete romanische Doppelkapelle.

1185 vollendete Heinrich von Veldeke den Eneasroman, das erste mittelhochdeutsche ritterlich-höfische Versepos überhaupt. Den Abschluss ihrer hochmittelalterlichen Blütezeit erlebte die Neuenburg unter Landgraf Ludwig IV. und seiner Gemahlin, der heiligen Elisabeth.

Nach dem Aussterben der Ludowinger 1247 kam die Burg an die Markgrafen von Meißen. Umbauten zum Wohn- und Jagdschloss erfolgten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert unter den Kurfürsten von Sachsen und den Herzögen von Sachsen-Weißenfels. 1815 gelangte die Neuenburg in preußischen Besitz, 1935 erfolgte die erste Einrichtung eines Museums. Nach der existenzgefährdenden Schließung von 1970 bis 1989 wurde die Burg durch engagierte Bürger gerettet. Heute gehört Schloss Neuenburg zur Kulturstiftung Sachsen-Anhalt.

Schloss Neuenburg
Schloss 1

06632 Freyburg (Unstrut)
Tel. +49 (0) 34464 - 35530
neuenburg@kulturstiftung-st.de

www.schloss-neuenburg.de

5 BLANKENBURG

ganzjährig



„Porta patet, cor magis“ - Die Tür steht offen, mehr noch das Herz

So lautete der Wahlspruch der Zisterziensermönche vor beinahe 900 Jahren, dem sich Kloster Michaelstein noch heute verpflichtet fühlt. Das ehemalige Zisterzienserkloster ist eine Erlebniswelt aus Musikakademie mit Konzerten und Kursen, Museum mit Geschichte, wunderbaren Klostergärten und der – auch familiengerechten – interaktiven Musik- und Instrumentenausstellung „Klang-ZeitRaum - Dem Geheimnis der Musik auf der Spur.“ Direkt an der Straße der Romanik, dem Harzer Klosterwanderweg sowie dem Europaradweg R1 und dem Radweg Deutsche Einheit gelegen, lässt sich dort ganzjährig Neues entdecken: Ob bei einer Klosterführung oder bei den zahlreichen Aktivitäten für Groß und Klein. Ein besonderes Highlight ist die einzigartige Musikmaschine des Salomon de Caus - Eine Show anno 1615. Durch seine ruhige Lage im UNESCO Global Park Harz ist das Kloster für kulturinteressierte und naturbegeisterte Urlauber, aber auch als Tagungsort bestens geeignet. Für Unterkunft und Verpflegung in den historischen Gebäuden sorgt das Hotel & Gasthaus Weißer Mönch (www.weisser-moench.de), Barrierefreiheit geprüft. Zertifizierter Partner: Reisen für Alle. Virtuelle Erlebnis-tour: www.kloster-michaelstein.de

Kloster Michaelstein
Musikakademie | Museum
Michaelstein 3 | 38889 Blankenburg (Harz)
Tel. +49 (0) 3944 - 9030-15
kloster-michaelstein@kulturstiftung-st.de

www.kloster-michaelstein.de

5 HALBERSTADT

ganzjährig



Dom | Schatz Halberstadt Ein unvergessliches Erlebnis

Größter mittelalterlicher Domschatz außerhalb des Vatikans – damit ist der Halberstädter Domschatz ein Muss für jeden Reisenden. Das prachtvolle Ensemble umfasst festliche liturgische Gewänder, filigrane Goldschmiede- und Elfenbeinarbeiten, die ältesten gewirkten Bildteppiche Europas sowie originalfarbige Skulpturen und Altarbilder. Die Schatzkammer mit ihren Pretiosen u.a. aus Byzanz, Palermo und dem Nahen Osten ist nach weitläufigen Sälen voll Kunst der Höhepunkt der Schau.

Bis heute befindet sich der Schatz in der Klausur des Halberstädter Domes St. Stephanus und St. Sixtus. Die Kathedrale ist eine der schönsten Deutschlands: hoch, weit, prächtig und erhaben. Der Innenraum zeigt sich in einheitlicher französischer Gotik. Durch die hohen, mit mittelalterlichen Glasmalereien verzierten Fenster strahlt das Licht in allen Farben. Die Triumphkreuzgruppe ist ein Meisterwerk der Skulptur des 13. Jahrhunderts.

Dom und Domschatz Halberstadt
Domplatz 33a
38820 Halberstadt
Tel.+49 (0) 3941 – 24237
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de

www.dom-schatz-halberstadt.de

5 FALKENSTEIN

ganzjährig



Burg Falkenstein.
Die Burg im Harz

Mit dem Falkenstein erhebt sich über der Selke eine der eindrucksvollsten Burgen des Harzes. Die massive, fast 17 Meter hohe Schildmauer mit dem darüber thronenden Bergfried bildet das einprägsame Panorama der Burg.

Im 12. Jh. gegründet, hat sie alle Zeitläufe überdauert und ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. Im 13. Jh. soll – so die Legende – Eike von Repgow hier den „Sachsenspiegel“, das berühmteste deutschsprachige Rechtsbuch, verfasst haben.

Mit der Herrschaftsübernahme durch die Herren von der Asseburg 1437 erfuhr die Burg vom 15. bis 18. Jh. umfangreiche Um- und Ausbauten, die ihr Erscheinungsbild bis heute prägen.

Schon seit der Romantik für Besucher zugänglich, eröffnete im April 1946 auf der Burg ein Museum. In den letzten Jahren erfolgten aufwendige Sanierungen der Ausstellungsräume, die zum Teil wieder ihre originale Nutzung besitzen. Hierzu gehören die voll funktionsfähige spätgotische Alte Küche und die Burgkapelle mit ihrem originalem hochmittelalterlichen Glasfenster.

Museum Burg Falkenstein

Burg Falkenstein 1

06543 Falkenstein (Harz), OT Pansfelde

Tel. +49 (0) 34743 – 53 55 90

burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

www.burg-falkenstein.de

5 QUEDLINBURG

ganzjährig



Museum Lyonel Feininger -
Das einzige Feininger-Museum weltweit!

Das Ausstellungshaus ist dem Werk des Karikaturisten, Grafikers, Malers, Bauhausmeisters und Fotografen Lyonel Feininger gewidmet. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Kunst der Klassischen Moderne.

Mit der Sammlung des Quedlinburgers Hermann Klumpp verfügt das Museum über einen der weltweit bedeutendsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Klumpp schloss während seines Studiums am Bauhaus in Dessau eine enge Freundschaft mit dem Bauhausmeister Feininger. Als Feiningers Arbeiten 1937 von den Nationalsozialisten als „entartet“ diffamiert wurden, kehrte er in die USA zurück. Vor der Ausreise übergab er ein umfangreiches Werkkonvolut an Klumpp, der es vor der Vernichtung rettete. Die Sammlung Klumpp wurde 1986 zum Gründungsanlass für die Lyonel-Feininger-Galerie, dem heutigen Museum Lyonel Feininger.

Die Dauerausstellung gibt einen Überblick über das vielseitige Schaffen Feiningers. In Sonderausstellungen wird hochkarätige Grafik aus allen Epochen gezeigt.

Blick in die Ausstellung Lyonel Feininger. Meister der Moderne, Foto: Ray Behringer, © VG Bild-Kunst, Bonn 2024

Museum Lyonel Feininger

Schlossberg 11

06484 Quedlinburg

Tel. +49 (0) 3946 – 6895938-0

museum-feininger@kulturstiftung-st.de

www.museum-feininger.de

5 HALLE (SAALE)

24.11.2024 - 02.03.2025



Frührenaissance: Mitteldeutschland
am Vorabend des Bauernkriegs

Die Ausstellung bietet erstmals einen umfassenden Blick auf die Kunst und Kultur in der mitteldeutschen Region während einer der bewegtesten Epochen deutscher Geschichte:

den Vorabend von Reformation und Bauernkrieg. Zentrale Person und authentischer Ort der Betrachtung sind der Magdeburger Erzbischof Ernst von Sachsen (1464–1513) und die von ihm ehrgeizig ausgestaltete Residenzstadt Halle (Saale).

Mit Werken u. a. von Albrecht Dürer, Martin Schongauer und Hans Burgkmair widmet sich die Ausstellung dem Stilwandel von der Spätgotik zur Frührenaissance in Mitteldeutschland, der mit der Zeitenwende von spätmittelalterlicher Kontinuität zu frühneuzeitlichem Aufbruch einhergeht.

Zahlreiche namhafte Werke kehren für die Ausstellung als Leihgaben aus renommierten internationalen Sammlungen nach Jahrhunderten erstmals wieder in die Region ihrer Entstehung oder ursprünglichen Präsentation zurück.

Heiliger Mauritius, um 1500, geschnitzt und gefasst (Kreidegrund mit Farbfassung, z. T. mit Metallauflagen), 58 x 20 x 12 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Foto: Punctum/Bertram Kober

Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Friedemann-Bach-Platz 5

06108 Halle (Saale)

Tel. +49 (0) 345 – 212 590

kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de

www.kunstmuseum-moritzburg.de

5 JERICHOW

ganzjährig



Kloster Jerichow – romanische Schönheit mit Musik im Herzen

Das ehemalige Prämonstratenserkloster beeindruckt mit seiner monumentalen Klarheit der Architektur des 12. Jahrhunderts. Ausstellungen und Führungen geben spannende Einblicke in die Geschichte der Klosteranlage, in das Leben der Chorherren und in die Backsteinbaukunst. Mit vielfältigen museumspädagogischen Angeboten und Projekten entdecken die kleinen Gäste Kirche, Klausur und Museum sowie den klösterlichen Alltag im Mittelalter.

Das Jerichower Land gilt nicht nur als Wiege des norddeutschen Backsteinbaus, sondern auch des Storchennachwuchses. Der schaut jährlich aus luftiger Höhe hinunter auf den gepflegten Klostergarten. Die in Anlehnung an historische Überlieferungen gestalteten Beete bergen eine Fülle lebendiger Schätze.

Hierher locken im Herbst das Mittelalterfest mit Rittern, Spielleuten und Handwerkern und im Winter der Adventsmarkt im Kreuzgang die Besucher. Auch Musikfreunde pilgern Jahr für Jahr ins Kloster zu Konzerten der Jerichower Sommermusiken und einem hochkarätigen Jazz-Festival.

Kloster Jerichow

Am Kloster 1

39319 Jerichow

T: +49 (0) 39343 – 285

museumskasse-jerichow@kulturstiftung-st.de

www.kloster-jerichow.de

5 LETZLINGEN

ganzjährig



Jagdquartier der Kurfürsten, Könige und Kaiser

Im Herzen der Altmark erhebt sich das Jagdschloss Letzlingen inmitten einer schönen Parkanlage. Sein Anfang liegt im 16. Jahrhundert, als Markgraf Johann Georg von Brandenburg, der spätere Kurfürst, in dieser wildreichen Umgebung ein Jagdschloss erbauen ließ. Nachdem die alte „Hirschburg“ über lange Zeit in Vergessenheit geraten war, erweckte der preußische König Friedrich Wilhelm IV. sie zu neuem Leben und ließ sie im neugotischen Stil umbauen. Die Letzlinger Hofjagden waren gesellschaftliche Ereignisse, die vor allem unter den Kaisern Wilhelm I. und Wilhelm II. Staatsmänner aus ganz Europa anzogen, u. a. Reichskanzler Otto von Bismarck und Zar Alexander II.

Heute informiert eine Ausstellung zur Bau- und Nutzungsgeschichte des Schlosses sowie zur Geschichte der Jagd in der Colbitz-Letzlinger Heide. Die märchenhaft anmutende Anlage wird zudem gern für Hochzeiten und andere Veranstaltungen genutzt.

Jagdschloss Letzlingen

Letzlingen · Schlossstraße 10

39638 Hansestadt Gardelegen

T: +49 (0) 39088 – 8089-70

letzlingen@kulturstiftung-st.de

www.kulturstiftung-st.de

5 MAGDEBURG

ganzjährig



Dommuseum Ottonianum
Zu Besuch beim Kaiserpaar

Das unübersehbare Wahrzeichen von Magdeburg ist zweifelsohne der Dom St. Mauritius und St. Katharina. Unmittelbar gegenüber der Westfassade entstand 2018 das Ottonianum in der denkmalgeschützten ehemaligen Alten Reichsbank. Hier dreht sich alles – nomen est omen – um Kaiser Otto den Großen und Königin Editha, das Erzbistum Magdeburg und die spektakulären Funde der archäologischen Grabungen rund um den Dom. Damit breitet sich auf 650 Quadratmetern Ausstellungsfläche das europäische Mittelalter aus.

Zu den originalen Ausstellungsobjekten gehören insbesondere der Bleisarg der Königin Editha, kostbare Beigaben aus den Gräbern der Erzbischöfe Wichmann von Seeburg und Otto von Hessen sowie zahlreiche Architekturfragmente der ottonischen Bauten am Domplatz. Hochwertige 3-D-Drucke und informative Computeranimationen machen die Baugeschichte sowie ausgewählte Kunstwerke des Magdeburger Doms erlebbar.

Dommuseum Ottonianum Magdeburg

Domplatz 15

39104 Magdeburg

T: +49 (0) 391 – 990174-21

info@dommuseum-ottonianum.de

www.dommuseum-ottonianum.de



Tourentipp: Von Mittelalter bis Moderne
Orte: Falkenstein (Harz), Quedlinburg, Halle (Saale)
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1 Burg Falkenstein. Die Burg im Harz

Der Falkenstein gehört zu den eindrucksvollsten Anlagen des Harzes. Massive Mauern, Tore, Wohnbauten und der mächtige Bergfried bilden das einprägsame Ensemble. Im 12. Jh. gegründet, hat die Burg alle Zeitläufe überdauert und ihre mittelalterliche Gestalt bewahrt. Eike von Repgow soll hier das berühmte Rechtsbuch, den „Sachsenspiegel“, verfasst haben. Seit 1946 Museum, zeigen Burgräume wie die Küche, die Herrenstube oder der Rittersaal heute wieder das Bild der überlieferten historischen Nutzung.

Dauer
1-2 Stunden

Preis
Preisliste: www.burg-falkenstein.de

Kontakt
Museum Burg Falkenstein (Harz)
Tel. 034743 - 535590
burg-falkenstein@kulturstiftung-st.de

TIPP 2 Das einzige Feininger-Museum weltweit!

Das Ausstellungshaus ist dem Werk des vielseitigen Künstlers Lyonel Feininger gewidmet und verfügt mit der Sammlung des Quedlinburgers Hermann Klumpp über einen der weltweit bedeutendsten Bestände an Druckgrafiken Feiningers. Die Sammlung Klumpp wurde 1986 zum Gründungsanlass für die damalige Lyonel-Feininger-Galerie. Zusätzlich zum prominenten Kernbestand wird in Sonderausstellungen hochkarätige Grafik aus allen Epochen gezeigt.

Dauer
Dauerausstellung und Sonderausstellung ca. 1,5 Stunden

Preis
9 €, erm. 6 €, bis 18 Jahre frei

Kontakt
Museum Lyonel Feininger
Schlossberg 11
06484 Quedlinburg
www.museum-feininger.de

TIPP 3 Kunst der DDR im Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Bisher einzigartig in Deutschland ist diese dauerhafte Präsentation von Kunst in der SBZ/DDR aus den Sammlungen des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale). Im Kern der Präsentation werden offizielle sozialistisch-realistische Positionen kontrastiert mit Werken von Künstlern, die nach Wegen suchten, im Kontakt mit internationalen Entwicklungen zu bleiben bzw. Positionen der Moderne weiterzuentwickeln. Mit Werken u. a. von Werner Tübke, Wolfgang Mattheuer, Willi Sitte, Willi Neubert, Hermann Glöckner, Wasja Götze, Hans Ticha, A. R. Penck, Einar Schleaf, Clemens Gröszer, Norbert Wagenbrett u.a.

Dauer
Rundgang + Sonderausstellung ca. 2 h

Preis (inkl. Sonderausstellung)
13 €, erm. 9 €, bis 18 Jahre frei

Kontakt
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5 | 06108 Halle (Saale)
www.kunstmuseum-moritzburg.de



Burg Falkenstein
Foto:
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Wolfram Schmidt



Mitmachausstellung „Form, Farbe, Feininger“, Museum Lyonel Feininger, Quedlinburg,
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Foto: Ray Behringer



Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale), Wege der Moderne, Kunst in der SBZ/DDR 1945-1990. Foto: Marcus-Andreas Mohr © VG Bild-Kunst, Bonn 2022





Tourentipp: Die Pracht des Mittelalters
Orte: Freyburg (Unstrut), Blankenburg, Halberstadt
Dauer: 3 Tage | 2 Übernachtungen

TIPP 1
Schloss Neuenburg
Freyburg (Unstrut)

Hoch über dem Winzerstädtchen Freyburg liegt die um 1090 von dem Thüringer Grafen Ludwig dem Springer gegründete Neuenburg. Schon um 1230 war sie ungefähr dreimal so groß wie ihre Schwesterburg, die Wartburg. Einst glanzvolles Zentrum höfischer Kultur ist die Neuenburg heute ein attraktives Ausflugsziel in der Saale-Unstrut-Weinregion. Erleben Sie das Schlossmuseum mit seiner spätromantischen Doppelkapelle, das Weinmuseum mit der ältesten Doppelspindelkeller Europas und das Uhrenmuseum mit Zeitmessern aus vier Jahrhunderten. Wir freuen uns auf Sie!

Dauer
 1-2 Stunden

Preis
 6,50 €, ermäßigt 4 €

Kontakt
 Schloss Neuenburg
 Schloss 1 | 06632 Freyburg (Unstrut)
www.schloss-neuenburg.de

TIPP 2
Kloster Michaelstein,
Blankenburg (Harz)

Das ehemalige Zisterzienserkloster Michaelstein ist eine lebendige Erlebniswelt aus mittelalterlicher Klosteranlage im UNESCO Global Park Harz mit Museum, zwei wunderbaren Klostersgärten und der - auch familien-gerechten - interaktiven Musik- und Instrumentenausstellung „KlangZeit-Raum - Dem Geheimnis der Musik auf der Spur.“ Ein besonderes Highlight ist die Musikmaschine des Salomon de Caus - Eine Show anno 1615. Unterkunft in den historischen Gemäuern: www.weisser-moench.de

Dauer
 1-2 Stunden

Preis
 Führung | Eintritte nach gew. Leistung

Kontakt
 Kloster Michaelstein
 Musikakademie | Museum
 Tel. 03944 - 9030-15
museumskasse-michaelstein@kulturstiftung-st.de
www.kloster-michaelstein.de

TIPP 3
Dom und Domschatz
Halberstadt

Mit über 1000 Objekten gilt der Domschatz als der größte mittelalterliche Kirchenschatz außerhalb des Vatikans. Damit ist das prachtvolle Ensemble ein Muss für jeden Kulturreisenden und Kunstliebhaber. Die Schatzkammer mit ihren Pretiosen folgt nach weitläufigen Sälen voll Kunst als Höhepunkt der Schau. Der Dom St. Stephanus und St. Sixtus ist einer der schönsten Deutschlands: hoch, weit, prächtig und erhaben, ein Schritt über seine Schwelle bringt Sie in die Welt des Mittelalters.

Dauer
 1-2 Stunden

Preis
 Domschatz: 8 €, ermäßigt 6 €

Kontakt
 Dom und Domschatz Halberstadt
 Tel. 03941 - 24237
domschatz-halberstadt@kulturstiftung-st.de
www.dom-schatz-halberstadt.de



Schloss Neuenburg
 Foto:
 © Andreas Bez



Blankenburg Kräutergarten Michaelstein
 Foto:
 © Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Halberstadt Dom und Domschatz
 Foto: Ulrich Schrader



Tourentipp: Faszinierende Zeitreise
Orte: Jerichow, Aschersleben, Quedlinburg
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1 Kloster Jerichow



Das Kloster Jerichow beeindruckt als monumentales Zeugnis der Romanik und als Wiege der norddeutschen Backsteinbaukunst. Neben der nahezu stilrein erhaltenen Kirche und der Klausur lädt die Dauerausstellung „Spuren im Backstein“ Groß und Klein zum Entdecken der Baukunst und des regionalen Wirkens und der Bedeutung des Prämonstratenserordens ein. Im mittelalterlich nachgestalteten Klostergarten entführen Hochbeete und Heil- und Gewürzkräuter in die Pflanzenwelt des Mittelalters.

Dauer
1-2 Stunden

Preis
Eintritt 7 €, erm. 4 €

Kontakt
Kloster Jerichow
Am Kloster 1
39319 Jerichow
Tel. 039343 - 285
www.kloster-jerichow.de

TIPP 2 Museum Aschersleben

Auf rund 500 qm Fläche begeistert das Museum neben Stadt-, Ur- und Frühgeschichte vor allem mit einer der wissenschaftlich wertvollsten Sammlungen Mitteldeutschlands – der Studiensammlung des bedeutenden Paläontologen Prof. Dr. Martin Schmidt. Die Ausstellung gleicht einer Zeitreise durch die Erdgeschichte: Etwa 7000 Fossilien zeugen von der Artenvielfalt der Tier- und Pflanzenwelt in den verschiedenen Erdzeitaltern. Besonderes Highlight ist ein mumifiziertes Mammutohr und ein ca. 175 Mio. Jahre alter Fischeisurier.

Dauer
Stadtrundgang Aschersleben mit Besuch des Museums ca. 3 Stunden

Preis
Gruppen ab 10 Pers. erhalten eine kostenfreie Führung durch das Museum

Kontakt
Museum | Markt 21 | 06449 Aschersleben
Tel.: 03473 - 958431
www.aschersleben-tourismus.de

TIPP 3 Quedlinburg Dom und Domschatz

Die Stiftskirche St. Servatii ist die Grablage des ersten sächsischen Königspaares, Heinrich I. und der Hlg. Mathilde, und dadurch die wichtigste Memorialstätte der Ottonischen Könige und Kaiser. Hochromanische Architektur und erlesene mittelalterliche Schatzkunst laden zum Staunen ein und erzählen von der hohen Bedeutung des Quedlinburger Stifts.

Dauer
ca. 60 Minuten

Preis
Für die Besichtigung von Dom und Schatz wird Eintritt erhoben

Kontakt
Domschatz Quedlinburg
Schlossberg 1 g
06484 Quedlinburg
post@domschatzquedlinburg.de



Kloster Jerichow
Foto:
© Kulturstiftung Sachsen-Anhalt



Museum Aschersleben
Foto:
Paul Bertrams



Domschatz Quedlinburg
Foto:
Elmar Egner M.A., Quedlinburg



KULTURSCHÄTZE STÄDTE- UND TOURENTIPPS

Tourentipp: Authentische Orte der Reformation – Weltgeschichte erleben!

Orte: Lutherstädte Wittenberg, Eisleben, Mansfeld

Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1

Lutherhaus und Melanchthonhaus – UNESCO-Welterbe

Erfahren Sie an den authentischen Schauplätzen, wie die Reformation ihren Anfang nahm und wie die Reformatoren Martin Luther und Philipp Melanchthon in Wittenberg lebten. Da das Lutherhaus von November 2023 bis 2025 aufgrund von Sanierungsmaßnahmen geschlossen bleibt, erleben Sie die Schätze des Museums im benachbarten Augusteum in der Sonderausstellung „Buchstäblich Luther. Facetten eines Reformators“. Im Melanchthonhaus – eines der schönsten Häuser der Stadt – mit seinem Kräutergarten tauchen Sie in den Alltag der Familie Melanchthon ein.

Dauer

4 Stunden

Preis: Kombiticket 8 €

Kontakt

Tel. 03491 - 4203-171
service@luthermuseen.de
www.luthermuseen.de

TIPP 2

Luthers Geburts- und Sterbehaus – UNESCO-Welterbe

Hier in Eisleben begann und endete das Leben Martin Luthers. Im Geburtshaus – bereits seit dem 17. Jahrhundert ein Museum für Lutherpilger*innen – tauchen Sie ein in die Geschichte der mansfeldischen Bergbauregion und erfahren mehr über Luthers Herkunft und wie eng die Bande waren, die zwischen ihm, seinen Eltern und der Gegend bestanden. Im Sterbehaus begleiten Sie Luther auf seiner letzten Reise und erfahren Sie, wie sich unser Blick auf das Sterben verändert hat.

Dauer

4 Stunden

Preis

Kombiticket 8 €

Kontakt

Tel. 03491 - 4203-171
service@luthermuseen.de
www.luthermuseen.de

TIPP 3

Luthers Elternhaus

Luthers Heimat war das Mansfelder Land. Hier ist er aufgewachsen, hier verbrachte er seine Schulzeit und Jugend, hier knüpfte er lebenslange Freundschaften und entdeckte seine Liebe zur Musik. Außer in Wittenberg hat Luther nirgendwo länger gelebt – als „Mansfeldisch Kind“ fühlte er sich seiner Heimat zeitlebens eng verbunden. In Luthers Elternhaus erleben Sie Luthers Kindheit und den Alltag seiner Familie. Nicht zuletzt durch den authentischen Ort und anhand spektakulärer archäologischer Fundstücke wird diese Zeit wieder lebendig.

Dauer

2 Stunden

Preis

5 €

Kontakt

Tel. 03491 - 4203-171
service@luthermuseen.de
www.luthermuseen.de



Wittenberg
Melanchthonhaus
Foto:
Tomasz Le-
wandowski



Eisleben
Luthers
Sterbehaus
Foto:
Tomasz Le-
wandowski



Mansfeld
Luthers
Elternhaus
Foto:
Tomasz Le-
wandowski



Alle Detailangaben unter:

KULTURSCHÄTZE STÄDTE- UND TOURENTIPPS

Tourentipp: Kulturelle Superlative im Harz
Orte: Halberstadt – Ganz beeindruckend
Dauer: 2 Tage | 1 Übernachtung

TIPP 1

Rundgang „Geschichte einer 1200-jährigen Stadt erleben“

Begeben Sie sich auf eine spannende Entdeckungstour durch die ehemalige Bischofsstadt. Beeindruckende Sakralbauten und filigrane Fachwerkensembles zeugen noch heute vom Reichtum und von der Bedeutung Halberstadts im Mittelalter. Ein charmanter Stadtführer zeigt Ihnen die Sehenswürdigkeiten der Stadt und berichtet dabei allerlei Wissenswertes und Unerwartetes aus der Geschichte.

Dauer

ca. 90 Minuten
Anschließend können Sie die Kirchen der Stadt individuell besichtigen.

Preis

Erwachsene 7,50 €, erm. 3,50 €

Kontakt

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
Tel. 03941 551815
tourist-info@halberstadt.de

TIPP 2

Führung zum John-Cage-Organ-Kunst-Projekt

Erfahren Sie ein kleines Stück Ewigkeit im Burchardikloster! Seit der Jahrtausendwende spielt hier John Cages Orgelstück ORGAN²/ASLSP für 639 Jahre mit der Tempovorschrift „as slow as possible“. Die Führung erklärt mehr über dieses einzigartige Projekt, welches zunächst nur als utopische Idee erschien und sich dann schnell als eines der innovativsten und eindrucksvollsten Kunstprojekte im ganzen Land entpuppte.

Dauer

ca. 45 Minuten

Preis

Pro Person 5,00 €

Kontakt

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
Tel. 03941 551815
tourist-info@halberstadt.de

TIPP 3

Rundgang durch das historische jüdische Halberstadt

Halberstadt zählte im 17. und 18. Jahrhundert zu den größten jüdischen Gemeinden Mitteleuropas. Auf dem Rundweg bezeugen die Klaussynagoge, die beiden ältesten jüdischen Friedhöfe vor den mittelalterlichen Stadtmauern und bauliche Artefakte eine lebendige Facette Halberstädter Geschichte. Höhepunkt des Rundganges ist der Besuch der neuen Dauerausstellung des Berend Lehmann Museums.

Dauer / Termine

120 Minuten, täglich möglich
(14 Tage im Vorfeld anmelden)

Preis

12,00 €

Kontakt

Tourist Information Halberstadt
Holzmarkt 1 | 38820 Halberstadt
Tel. 03941 551815
tourist-info@halberstadt.de



Dom St. Stephanus & St. Sixtus
Foto: Stefan Herfurth
Photographie



Das John-Cage-Organ-Kunst-Projekt im Burchardikloster
Foto: Ulrich Schrader



Torawimpel
Foto: MMA | Fotostudio Schrader



13.09.2024 –
26.01.2025

www.thehiddenlaend.de

Stuttgart
Kunstgebäude



GROSSE 24
LANDES-
AUSSTELLUNG
Baden-Württemberg

THE HIDDEN LÄND

Wir im ersten Jahrtausend

Eine Ausstellung von

alm
archäologisches
landesmuseum
baden-württemberg

THE LÄND

In Kooperation mit



Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE
IM REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTART



**MARC
AUREL**
LANDESAUSSTELLUNG IN TRIER

KAISER, FELDHERR,
PHILOSOPH

WAS IST GUTE
HERRSCHAFT?

15.06. — 23.11.2025

LANDESMUSEUM • STADTMUSEUM

RHEINISCHES
LANDESMUSEUM
TRIER



Rheinland-Pfalz
GENERALDIREKTION
KULTURELLES ERBE

STADTMUSEUM
SIMEONSTIFT TRIER


TRIER



Herausgeber:

CAB Artis

V. i. S. d. P. Thomas Spindler

Bergstraße 4 ♦ 96129 Mistendorf

fon: 09505-8060606 ♦ fax: 09505-8060607

info@cab-artis.de ♦ www.cab-artis.de

Gestaltung: CAB Media ♦ Redaktionsschluss: 15. Mai 2024

© Nachdruck - auch auszugsweise - verboten

Der Herausgeber haftet nicht für die dargestellten Inhalte externer Partner.

Broschürenbestellungen und weitere Informationen unter: www.kulturschaetze.de

Kultur-Dienstleistungen

Kulturmanagement

Pressekonzepte

